

KITT und die Dunkeln Machenschaften der Universität Los Angeles

Als Devon Miles starb schwor sich Michael, sich endgültig aus der Knight Foundation zurückzuziehen. Doch ganz so einfach war es nicht sich wirklich ganz loszulösen von der Vergangenheit. Da war die neue Fahrerin von KITT Sandy Miller hatte so ihre Probleme. Ihr zuliebe und vor allem Bonnie Barstow freut sich weiterhin mit Michael zusammenarbeiten zu können. Bonnie ist seit Jahren verliebt in Michael und auch er hat gefallen an Bonnie gefunden nur können beide ihre Liebe nicht zueinander gestehen.

Sandy hat es gemerkt und stellt den beiden eine Falle: sie lädt beide zu einem Essen ein und verlässt dann urplötzlich das Restaurant weil sie noch was erledigen muss. Michael und Bonnie sitzen verdutzt beisammen und wissen zuerst nicht wie sie darauf reagieren sollten. Dann versuchten sie den Abend zu retten und redeten einfach miteinander und es funktioniert sehr gut. Sie gestehen einander ihre Liebe und bald läuteten die Hochzeitsglocken. Neun Monate später kam Conny zur Welt. Die kleine kam zu früh auf die Welt und musste noch in den Brutkasten für eine Weile. Konnte aber bald zu den glücklichen Eltern nach Hause gehen.

Zeitsprung: 24 Jahre Später.

Hier beginnt die eigentliche Geschichte. Aus dem kleinen Mädchen wurde eine junge, selbstbewusste, intelligente, sportliche Frau die weiß was sie will. Sie kam sehr früh in Berührung mit KITT und der Foundation für Recht und Verfassung. Sandy hat es aufgegeben KITT zu fahren und überlässt nun das fahren jemand anderem. Sie übernimmt die Aufgabe der Betreuung der Opfer. Denn Conny übernimmt das Steuer von KITT. Ihr 1. Auftrag muss in einer Universität nachschauen, da dort üble Geschäfte gemacht werden und viele Schüler bereits vermisst oder sogar getötet wurden, wurde die Knight Foundation eingeschaltet.

Der 1. Schultag war für Conny alles andere als ruhig. Sie fand das Schulzimmer nicht und dann hatte sie auch noch Schwierigkeiten sich zu konzentrieren da sie sich schon mal unbeliebt gemacht hatte, da sie an den Platz hinsetzte wo normalerweise der Boss der Schule sitzt. Um ihren Fehler wieder gut zumachen musste sie einwilligen, ein Rennen mitzufahren, wenn sie gewinnt lässt man sie in Ruhe und ist dann Mitglied der Gang. Falls sie verliert, muss sie ihr Auto abgeben und muss aufpassen, dass sie nicht in irgendwelche Kriminelle Sachen verwickelt wird.

Nach der Schule war es dann soweit, das Rennen stand an. Sie fuhr mit KITT. KITT meinte dazu nur: „Warum muss ich da mitmachen, schon bei Michael musste ich das machen und fand es nicht amüsant.“ „Hey KITT seit wann hast du Gefühle und weisst was amüsant sein soll und was nicht?? Habe gedacht du weisst nichts davon? Hat Mama wieder an dir rumgebastelt?“ „Ja hat sie und es gefällt mir so wie es ist, jetzt kann ich euch endlich auch mal verstehen mit euren Gefühlsausbrüchen usw. usf.“ Conny lacht in sich hinein und denkt: „Ein Auto mit Gefühlen. Na ja, es gibt nichts was es nicht gibt.“

Am Abend sollte das Rennen stattfinden, es ist eine Art Geschwindigkeitsrennen wie beim Film „Fast and the furious“. Conny startet den Motor. Alle denken mit diesem Auto kann man ja nur verlieren, so eine Klapperkiste auf vier Rädern. Viele haben Conny auch ausgelacht. Sie hat natürlich hier klar Vorteil, da sie weiß, was ihr Auto wirklich kann. Es galt eine Strecke zu fahren über viele Kreuzungen zu fahren um ein Boje zu fahren und wieder retour an den Start. Ein Mädchen gab das Startsignal. Achtung! Fertig! Loooos! Alle Autos gaben Vollgas und Conny machte mal den Eindruck als sei sie langsam. Dann aber beschleunigte sie auf fast 200 km/h und hängte die langsameren unter den Fahrern ab. Der Kopf dieser Bande aber hatte ein sehr schnelles Auto und es sehr schwierig in aufzuholen. Sie drückte auf den Super Pursuit Mode und dann holte sie ihn ein und überholte ihn kurz vor der Ziellinie. Viele die das Mitverfolgt haben, staunten nicht schlecht über das Auto. Jetzt lobten sie es in den höchsten Tönen und das war ihr recht. Als der Kopf der Bande, Jeff Jimonson eintraf, sagte er: „Nicht schlecht für eine Anfängerin. OK du hast gewonnen, und bist jetzt in unserer Gang dabei.“

Sie fuhren zum Haus von Jeff und dort war schon eine Party im Gange. Jeff machte Conny mit vielen Leuten bekannt. KITT hatte sie in dieser Zeit im Überwachungsmodus eingeschaltet, damit er alles mitbekommt was abläuft. An der Party waren nur die Gangmitglieder dabei. Einer von ihnen war Conny sofort aufgefallen. Er war recht gross, hatte dunkles kurzes Haar, braune Augen und eine sehr gute Körperbau. Irgendwie kam er ihr bekannt vor als hätte sie ihn schon mal gesehen, aber sie fragte sich von wo. Plötzlich kam es ihr in den Sinn, er glich dem Schauspieler und Sänger Jeremy Jackson aufs Haar. Jeff geht auf ihn zu und sagt zu mir: „Hier ist sogar ein Schauspieler und Sänger in unserer Gang, darf ich dir vorstellen, Jeremy Jackson, Jeremy das ist die Conny.“ Conny dachte bloss: „Scheisse, das ist ein übler Scherz, ausgerechnet mein Lieblingssänger muss in dieser Gang sein??!!! So jetzt muss ich besonders gut aufpassen.“ Es wurde noch viel gelacht und getanzt und Conny verabschiedete sich bald um nach Hause zu gehen.

Im Auto sagte sie KITT: „Versuch mal Daten über Jeff Jimonson herauszufinden, und auch von Jeremy Jackson, ich glaube er steckt in riesigen Schwierigkeiten. Möchte ihm helfen. Ich weiss noch, hab mal gelesen er sei in die Drogenszene gerutscht. Finde ich sehr schade.“ Zu Hause angekommen, gab Conny ihrem Vater und Mentor erst mal Bericht wie es gelaufen ist an ihrem ersten „Universität“ Tag. „Du Papa, kennst du Jeremy Jackson?? Du weißt schon diesen Schauspieler und Sänger. Er ist auch in dieser Gang, ich denke er steckt in grossen Schwierigkeiten. Habe sogar Polizei Akten über ihn gefunden. Das sieht ihm eigentlich nicht ähnlich, dass er sich so in Schwierigkeiten bringt, da steckt mehr dahinter. Ich frage mich bloss was. Werde ich noch herausfinden.“ Michael hat seiner Tochter ganz ruhig alles angehört und meint jetzt: „Conny, pass auf dich auf. Du bist meine einzige Tochter, und dich zu verlieren würde ich mir nie verzeihen.“

Conny geht raus zu KITT und denkt dann: „Hm, typisch Eltern, immer diese Sorge um mich. Ich kann gut auf mich aufpassen, bin kein kleines Kind mehr. Bin ja in Karate ausgebildet. Hab auch das schiessen gelernt, hoffe, dass das reicht.“ „Und du hast mich,“ sagt KITT zu Conny. „Hä? KITT was hast du gesagt?? Und ich habe dich?? Wie kommst du denn da drauf? Sag nicht du kannst Gedanken lesen. Das wäre ja unglaublich.“ „Nein, aber ich hatte Schwingungen bei dir bemerkt und dein Adrenalin war sehr erhöht, was Anspannung und Angst verursacht.“ „Ach so, habe fast gedacht du könntest Gedanken lesen.“ meint Conny zu KITT und fügt hinzu: „Hast du was über Jeff Jimonson noch was herausgefunden?“ „Ja, er war 1990 wegen Drogendealern im Jugendknast und war auch wegen Autodiebstahl und Raub verhaftet. Der ist ein sehr gefährlicher. Pass auf dass dir nichts passiert.“ „KITT für das bist du ja auch hier oder etwa nicht? Wir haben die Aufgabe erhalten ihn zur Strecke bringen, damit es dort in der Universität endlich ruhe einkehrt,“ sagt Conny zu KITT.

Am Abend klingelt ihr Handy. „Conny Knight,“ sagt sie wie immer. „Hier ist Jeremy Jackson. Ich habe riesige Schwierigkeiten, habe niemanden, der mir hilft. Kannst du mir helfen, bitte. Ich möchte aus diesem Teufelskreis aussteigen und wieder an meiner Karriere als Schauspieler und Sänger arbeiten. Jeff Jimonson hat mich in der Hand und zwar hat er meine Schwester entführt und irgendwo versteckt. Ich möchte sie wieder haben.“ „Jeremy gut hast du dich an mich gewendet, ich möchte dir und den Schülern der Universität helfen, dass dieser Terror dort endlich ein Ende findet. Ich kam eigentlich nicht hierher um Musik zu studieren sondern um diesen Unruhen hier ein Ende zu setzen. Ich arbeite für die Foundation für Recht und Verfassung. Wir werden dir helfen. Musst einfach so tun als wäre bei dir alles in Ordnung wie vorher. Man soll nichts merken, dass da was im Gange ist. Wir werden deine Schwester finden.“

Der nächste Morgen fängt früh an, sie wird von Jeff Jimonson zu einem Deal gerufen. Er braucht seine Verstärkung, damit ja alles sicher und korrekt läuft wie er es plant. Den Tausch wird in einer Garagenanlage nicht weit von der Universität entfernt vollzogen. Es klappt alles. Dann geht's ganz normal in die Schule, damit niemand Verdacht schöpft. Conny hat sich so für sich gedacht, dass wäre auch ein gutes Versteckt für ein kleines Mädchen.

Am Abend sagte Conny zu ihrem Vater: „Papa, ich werde heute Nacht nochmals in die Garage fahren. Ich bin mir sehr sicher, dass sich dort auch die Schwester von Jeremy aufhalten könnte.“ „Sei vorsichtig, man weiss nie, es könnte sich auch um eine Falle handeln,“ meint Michael besorgt.

Nachts wenn alle schlafen sieht die Welt so friedlich still aus, und doch sind da die meisten Verbrechen im Gange. Weil es da schnell und ruhe vor sich hin gehen kann ohne gleich die Bullen auf sich zu hetzen. Conny fährt mit KITT zur Garage hin im Silent Mode. In diesem Modus macht das Auto kein Geräusch und fährt ohne Licht. Dort angekommen schaut Conny sich zuerst mal um und sieht das im oberen Teil der Garage ein Fenster offen steht. „KITT, kannst du mich etwa 20 Meter hochschiessen damit ich ins Fenster gelange?“ sagt Conny zu KITT. Und mit einem Sprung ist sie im Fenster angelangt und geht rein, zündet ihre Taschenlampe an und sieht sich um. Dort in einer Ecke ganz im Dunkeln kauert die Schwester von Jeremy. Sie scheint zu schlafen. Conny geht auf sie zu und flüstert leise: „Taylor, ich bin die Conny, eine Freundin von Jeremy. Hab keine Angst ich tu dir nichts. Ich hole dich von hier raus.“ Das Mädchen macht die Augen auf und schaut Conny sehr angstfüllt an. Sie gehen vorsichtig zum Fenster, doch in diesem Moment hört sie Schritte und Jeff steht im Raum. „Was hast du mit der kleinen vor Conny?“ sagt Jeff in einem sehr hasserfüllten Ton. Conny ganz gelassen und ruhig sagt sie: „Ich nehme sie mit Jeff, sie möchte zurück zu ihrer Mutter und ihrem Bruder und apropos Bruder, warum muss Jeremy hier mitmachen?“ „Er schuldet mir sehr viel Geld für seine Sucht. Und bis er es zurück bezahlt, haben wir seine Schwester als Pfand,“ meint Jeff und zückt die Pistole und richtet sie auf Conny. Sie steht mit Taylor vor dem Fenster und sagt ihr leise ins Ohr: „Auf drei springst du runter, keine Angst, KITT fangt dich auf und bringt dich an einen sicheren Ort. Eins, zwei, drei,“ rief Conny und die kleine sprang runter. Jeff konnte sie nicht mehr aufhalten und stand jetzt gegenüber Conny und sagt: „Dafür töte ich dich jetzt, du vermasselst all meine Pläne.“ „Ach tue ich das?“ und in diesem Moment schlug Conny dem verblüfften Jeff die Pistole aus der Hand und sie fiel ein bisschen vor Conny auf den Boden. Conny hebt sie auf und richtet sie auf Jeff: „So Jeff jetzt gehen wir langsam runter. Die Polizei ist schon informiert und wird die anderen Bandenmitglieder zuhause verhaften. Du hast ausgespielt Freundchen.“

„Jeff Jimonson und seine Gang wandern mal für eine sehr lange Zeit hinter Gitter und werden hier nichts mehr machen. Du und Taylor seit nun in Sicherheit. Hoffe du nimmst die Hilfe an und gehst in eine Entzugsklinik damit du von den Drogen wegkommst," sagt Conny zu Jeremy. „Conny, darf ich dich mal einladen zu einem Essen?" fragt Jeremy Conny schüchtern. Michael hört der ganzen Sache zu und schaut verschmitzt zu Conny rüber. Ihre Augen verraten ihrem Vater dass er sich mal verziehen soll. Was er auch verstanden hat und zu Bonnie und KITT geht. „Ja, sehr gerne möchte ich mit dir mal weg gehen," sagt Conny mit ganz verlegenen Kopf. Sie ist in ihn verliebt aber sagt nichts dazu.

Am nächsten Abend gingen Jeremy und Conny essen. Es war ein sehr schöner Abend. Naja bis auf die Paparazzis die Fotos von den beiden schossen. Conny war es nicht sehr geheuer und wollte gehen. Sie bezahlten und verliessen das Lokal. Er fuhr sie nach Hause und gab ihr zum Abschied einen Kuss auf dem Mund.

„Solch einen Auftrag wie diesen würde ich gerne wieder mal übernehmen," meint Conny ganz verschmitzt zu ihrem Vater als er die Türe öffnet und seine Tochter empfängt. KITT gibt auch gleich seinen Senf dazu: „Unsere Conny ist verliebt, ist das zu fassen. Ich spüre wie dein Herz rast Conny." „KITT pass auf dass ich mich nicht mal in dich verliebe. Du weißt ja, es gibt nicht was es nicht gibt." Alle lachten über diese lustige Unterhaltung und fuhren weiter in ein weiteres Abenteuer rein.

© by Petra Gloor, Hauptstrasse 5, 8307 Bisikon, Schweiz, Tel: 0041792940825